

FORMIVAR® 85

AT 85 g Ameisensäure/100 g Lösung für den Bienenstock für Honigbienen **Anwendungsgebiet:** Zur Behandlung der Varroose (*Varroa destructor*) und/oder Tracheenmilben (*Acarapis woodi*) bei Honigbienen (*Apis mellifera*).

1 L

LOT/EXP:

vk1.0

AT FORMIVAR 85, 85 g Ameisensäure/100 g Lösung für den Bienenstock für Honigbienen

WIRKSTOFF(E)

Ameisensäure 85%, entspricht 0,85 g Ameisensäure/1 g Lösung.
Klare, farblose, sehr flüchtige, ätzende Lösung mit einem stechenden Geruch.

GEGENANZEIGEN

Nicht anwenden bei Tagestemperaturen außerhalb des angegebenen Bereiches (14–30 °C).

NEBENWIRKUNGEN

In den ersten drei Tagen (Langzeitbehandlung) oder den ersten Stunden (Kurzzeitbehandlung) kann eine erhöhte Bienensterblichkeit beobachtet werden (mehr als drei Gläser [1 Glas = 240 ml = 600 Bienen]) Völkerverlust ist selten, weniger als 10 von 10.000 behandelten Völkern. Nach Anwendung des Tierarzneimittels kann es zu Brutschäden an offener und geschlossener Brut sowie bei schlüpfenden Bienen kommen. Königinnenverluste wurden häufiger bei Kurzzeitbehandlungen oder inkorrekt Handhabung des Verdunstens beobachtet. Königinnenverluste kommen gelegentlich vor, weniger als 10 in 1000 behandelten Völkern. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihren Bienen feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Flüssige Ameisensäure nicht auf Bienen träufeln oder sprühen. Die Lösung für Anwendung im Bienenstock soll mit einem geeigneten Verdunster (z.B. Liebig Verdunster) üblicherweise auf den Brutwaben angewendet werden. Die eingesetzte Menge hängt vom Verdunster und der Behandlungsdauer ab. Die Lösung soll bei der Anwendung Raumtemperatur haben.

Während der **Langzeitbehandlung** soll die Lösung gleichmäßig in einer geringen Dosis verdunstet. Für eine Behandlung von 7–10 Tagen soll die Menge 200 ml nicht überschreiten. Die tägliche Dosis beträgt 10–15 ml pro Tag für ein-zargige Beuten mit 35–45 l Volumen (z.B. DNM, National, Simplex, Schweizerkasten, Zander) und 20–30 ml pro Tag für große oder zwei-zargige Beuten mit einem Volumen von 50–80 l (z.B. AZ-Beute, Dadant, 2.x DNM, 2.x Simplex, 2.x Zander). Es wird empfohlen, die Behandlung innerhalb von 4 Wochen nach der ersten Behandlung zu wiederholen sollte der natürliche Milbenabfall mehr als 5 Milben pro Tag betragen. Die Empfehlungen des lokalen Bieneninstitutes betreffend Dosierung und Verdunstens zur korrekten Anwendung im Rahmen des lokalen integrierten Varroa-Behandlungs-Programmes befolgen und gute imkerliche Praxis mit unterschiedlichen Varroa-Behandlungsmitteln im Laufe des Jahres anwenden.

Für die **Kurzzeitbehandlung (Stoßbehandlung)** 2 ml pro Wabe auf einem Schwammtuch anwenden. Das Schwammtuch wird auf oder unter den Brutwaben

platziert. Die Verdunstung der Ameisensäure erfolgt innerhalb von 6–10 Stunden. Nach 3–4 Tagen die Behandlung 1-mal bis maximal 4-mal wiederholen. Schwammtuch unmittelbar nach der Behandlung auswaschen und trocknen.

Max. Tagestemperatur	Behandlungsbeginn
14–20 °C	Im Laufe des Tages
>20–25 °C	Entweder morgens oder abends
>25–30 °C	Frühmorgens

Behandlung nicht bei Temperaturen unter 14 °C oder über 30 °C beginnen. Behandlung nicht beginnen, wenn schwere Niederschläge oder Gewitter zu erwarten sind.

WARTEZEIT(EN)

Honig: Null Tage.

BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Unter 30 °C lagern. Nicht im Kühlschrank lagern oder einfrieren. Vor Frost schützen. Im Originalbehältnis aufbewahren. Aufrecht lagern. Nicht direktem Sonnenlicht aussetzen. Nicht nach dem aufgedruckten Verfalldatum verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

BESONDERE WARNHINWEISE

Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart:

Alle Völker eines Bienenstandes gleichzeitig behandeln, um Räuberei zu verhindern. Das Tierarzneimittel soll bei maximalen Tagestemperaturen von über 14 °C angewendet werden, um ausreichende Wirksamkeit sicherzustellen. Das Tierarzneimittel sollte im Rahmen eines integrierten Bekämpfungsprogrammes gegen Varroa-Milben angewendet werden und der Milbenrückgang regelmäßig überwacht werden. Die Anwendung unterschiedlicher Wirkstoffe anderer Substanzklassen im Jahresverlauf reduziert das Risiko der Resistenzbildung. Beachten Sie, dass das Tierarzneimittel korrosive Eigenschaften auf korrosionsempfindliche Metallteile aufweist.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Während der Behandlung für ausreichende Belüftung sorgen. Die Flugöffnung auf mindestens 15 cm² öffnen. Alle Hindernisse vor und hinter der Flugöffnung entfernen. Hohe Säurekonzentrationen können zur Bartbildung vor dem Flugloch führen. In diesem Fall die Verdunstungsleistung des Verdunstens reduzieren und eine 2 cm hohe Öffnung über die ganze Breite des Bienenstocks schaffen, um die Säurekonzentration im Stock zu verringern. Gebrauchsanweisung des Verdunstens genau befolgen. Völker während der Behandlung nicht stören. Aus Sicherheitsgründen soll das Tierarzneimittel bei maximalen Tagestemperaturen unter 30 °C eingesetzt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Das Tierarzneimittel wirkt ätzend aufgrund seiner korrosiven Eigenschaften. Nicht verschlucken und Einnahme über Hand-zu-Mund-Kontakt vermeiden. Hautkontakt sowie Augenkontakt auch über Hand zum Auge vermeiden, Dämpfe nicht einatmen. Persönliche Schutzausrüstung bestehend aus **Schutzkleidung, säurebeständigen Handschuhen, Schutzbrille und Halb- oder Vollatemschutzmaske mit Filtern Typ B oder E** sollte während der Handhabung des Tierarzneimittels oder der Reinigung des Verdunstens getragen werden. Ziehen Sie stark kontaminierte Kleidungsstücke so schnell wie möglich aus und waschen Sie diese vor dem nächsten Tragen. Während der Handhabung und Anwendung weder essen noch trinken. Hände direkt nach der Anwendung mit Seife waschen. Bei versehentlichem Verschlucken Mund spülen und reichlich Wasser trinken, kein Erbrechen herbeiführen. Bei versehentlichem Hautkontakt betroffene Stelle sofort mit Wasser abwaschen. Bei versehentlichem Augenkontakt sofort mit Wasser für mehrere Minuten spülen, Kontaktlinsen entfernen. Bei versehentlichem Einatmen an die frische Luft gehen und ruhig durchatmen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren und Etikett oder Packungsbeilage vorlegen. Kinder während der Anwendung fernhalten. Leere Verpackungen sofort vorschriftsgemäß entsorgen und nicht in Sicht- oder Reichweite von Kindern lassen.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:

Nicht gleichzeitig mit anderen Akariziden anwenden.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel):

Eine höhere Dosis kann zu übermäßigem Brutverlust, Bienensterblichkeit, Königinnenverlust und/oder Abschwärmen führen. Zwei Wochen nach der Behandlung sollten die Völker auf Weiselrichtigkeit kontrolliert werden. Wird in den ersten drei Tagen (Langzeitbehandlung) oder Stunden (Kurzzeitbehandlung) eine höhere als die normale Bienensterblichkeit (mehr als 3 Gläser [1 Glas = 240 ml]) oder Unruhe im Volk festgestellt, kann dies aufgrund einer Überdosierung verursacht werden. Die Verdunstungsrate des Verdunstens muss reduziert und die Belüftung durch die maximale Öffnung des Flugloches verbessert werden.

Inkompatibilitäten: Keine bekannt.

BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEN ARZNEIMITTELN ODER VON ABFALLMATERIALIEN

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

STAND DER INFORMATION

Dezember 2018



WEITERE ANGABEN

HDPE-Flasche mit kindersicherem Schraubverschluss aus PP/PE. Packungsgröße: 1 l.
Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des Zulassungsinhabers in Verbindung.

Zusätzliche Informationen in der alleinigen Verantwortung des Zulassungsinhabers. Regionale Honigverordnungen: Die auf europäischem Niveau zulässigen Säurewerte im Honig werden mit der Null-Tage Wartezeit für Honig eingehalten. Imker werden darauf hingewiesen, dass regional oder bei Sortenhonig andere Grenzwerte des Säuregehaltes gelten können. Der Zulassungsinhaber empfiehlt die Behandlung ohne aufgesetzte Honigzargen oder nach der Honigernte auszuführen.

FÜR TIERE

ARZNEIMITTEL UNZUGÄNGLICH FÜR KINDER AUFBEWAHREN

VERFALLDATUM

Geöffnete Packungen innerhalb des Verfalldatums aufbrauchen.

ZULASSUNGSNUMMER(N)

Z.Nr.: 838625

Rezeptfrei, Abgabe: Apotheken, Drogerien und Imkereifachhandel (gem. §59 Abs. 7a AMG).

v1.0